

## Einige neue Coleopteren.

Von

Edm. Reitter in Paskau (Mähren).

*Anillus Sekerae* n. sp.

Mit *A. frater-florentinus*<sup>1)</sup> verwandt, aber größer, der Kopf viel schmaler als das Halsschild, dieses seitlich vor den etwas stumpfen Hinterwinkeln ohne die geringste Schwingung, die Scheibe deutlich punktiert, die Mittellinie eingedrückt und bis zum vorderen Quereindruck reichend, Basaleindrücke tief, die Querfurche an der Basis in der Mitte unterbrochen, die Flügeldecken mit deutlicheren Punktstreifen, die Punkte in denselben viel stärker als die dicht gestellten der Zwischenräume, die Fühlerglieder wenig, bei großen Stücken beträchtlich länger als breit. Long. 2 mm. — Italien: Bei Bazano, Umgebung von Bologna von Hrn. Johann Sekera entdeckt und nach diesem benannt.

*Elater Bodemeyeri* n. sp.

Schwarz, glänzend, Flügeldecken orangegelb oder rotgelb, an der Spitze schwarz, die Schienen manchmal braun, die Tarsen bräunlichgelb, oben fein schwarz, unten fein, anliegend gelblich behaart. Fühler den Hinterrand des Halsschildes erreichend, Glied 2 und 3 klein, einfach, die folgenden nach innen sägeartig erweitert, die Mittelglieder kaum so lang als breit. Halsschild merklich länger als breit, nach vorne verengt, schwarz behaart, fein und spärlich, an den Seiten etwas dichter punktiert, die Punkte einfach, Scheibe ohne deutliche Mittelfurche. Schildchen schwarz, fein punktiert. Flügeldecken an der Basis heller gelb, mit feinen Punktstreifen und flachen, wenig dicht punktierten Zwischenräumen, die Spitze in größerem Umfange schwarz. — Long. 6,5—7,2 mill.

Dem *pulcher* Baudi ähnlich, aber die Flügeldecken orangegelb, Halsschild fein und spärlich, einfach punktiert. Von *elegantulus* durch geringe Größe und rötlichgelbe Flügeldecken verschieden.

2 ♀ vom Alem-Dagh und Goek-Dagh in Anatolien von Herrn Hauptmann E. v. Bodemeyer aufgefunden.

<sup>1)</sup> Siehe Ganglbauer: Revision der europäisch-mediterranen blinden Bembidien-Genera. Zool. bot. Ges. Wien, 1900. 151—184.

*Plinthus angustus* n. sp.

Gehört in meine 2. Gruppe der kaukasischen Arten<sup>1)</sup>, unterscheidet sich aber von allen derselben durch die scharf gezahnten Schenkel, scharf gewinkelten Schienen vor der Mitte, die langgestreckte, an *Neoplinthus* erinnernde Gestalt, den längeren Thorax, die fast geschwundenen Schulterwinkel und die sehr kleinen, länglichen fast börstchenförmigen Schuppen der Oberseite.

Langgestreckt, dunkelbraun, Fühler und Tarsen heller rostbraun, oben mit gelblichen Haarschüppchen fleckig besetzt. Rüssel mit längsrunzeligen Punkten dicht besetzt, an der Spitze verbreitert. Kopf klein, dicht punktiert. Fühlerschaft die nicht vortretenden Augen nicht erreichend, Glied 1 und 2 der Fühlergeißel etwas länger als breit, 2 merklich kleiner als 1, die folgenden Glieder fast quer, oder so lang als breit. Halsschild deutlich länger als breit, oval, seitlich gerundet, vorne eingeschnürt, oben etwas abgeflacht, mit starkem, hinten verkürzten Mittelkiel, sonst sehr grob irregulär und rugos, ineinander verflossen punktiert, die Scheibe neben dem Kiel in der Mitte stärker vertieft, die Basis ziemlich gerade, wenig gebogen und wenig schmaler als die Basis der Flügeldecken. Schildchen schwer sichtbar. Flügeldecken lang eiförmig, vor der Mitte am breitesten, mit groben aber seichten Punktstreifen, die Naht, der 3., 5. und vorne auch der 7. Zwischenraum deutlich erhabener als die anderen und deutlich fein gekörnt, die anderen Zwischenräume schmal und flach, lederartig gewirkt, der 5. vor der Spitze abgekürzt und schwach beulig vortretend. Ihre Oberseite mit sehr feinen und kleinen gelben Haarschüppchen ungleich, fleckig besetzt, eine kurze gelbe Querbinde wird vor der Spitze, dann ein Längsfleck an der Spitze des 3. Zwischenraumes markiert. Die längeren und dickeren Börstchen, welche die andern bekannten Arten auf den erhabenen Zwischenräumen der Flügeldecken aufweisen, fehlen hier. Unterseite sehr grob und dicht, Bauch feiner und spärlicher punktiert und sehr sparsam, nur in den Punkten kurz behaart. Beine mäfsig schlank, alle Schenkel mit einem scharfen Zahne, die Schienen gebogen und alle vor der Mitte mit einer scharfen, zahnartigen Ecke, der innere Apicalwinkel mit starkem horizontalen Dorne. Bauch vorne beim ♂ eingedrückt. Long. 9 mm: ohne Rüssel.

Kaukasus; ohne nähere Fundortsangabe 1 Ex. in meiner Kollektion.

<sup>1)</sup> Siehe Deutsch. E. Ztschr. 1884, 12

*Cionus Tissoni* n. sp.

Dem *ungulatus* verwandt und ihm ähnlich, aber von demselben durch dünnes, einfaches Klauenglied beim ♂ und durch die Färbung zu unterscheiden.

Schwarz, dreifarbig (schwarz, gelb und greis) fleckig beschuppt, Fühler gelbrot, Tarsen und oft auch die Schienen rostbraun. Rüssel schwach gebogen, punktiert und fein gelblich behaart, die Fühler beim ♀ in, beim ♂ vor der Mitte eingelenkt. Halsschild nur sehr fein und dicht punktiert, fein hellgelblich behaart, auf der Scheibe meist mit 4 quer stehenden, an der Basis mit 2 genäherten, schwärzlichen, oft undeutlichen Flecken. Flügeldecken auf der vorderen Hälfte heller gelblich oder gelblich greis behaart, dazwischen dunkler, ein großer Seitenfleck hinter der Schulter heller behaart; die hintere Hälfte viel dunkler, fast schwarz behaart und darauf mit gelben Haarflecken. Die beiden Samtmakeln groß und rund, der 2. Zwischenraum wird von ihnen wenig eingengt, die abwechselnden Zwischenräume sind sehr schwach erhabener, dunkel behaart und mit kleinen gelben Makeln unterbrochen. Die Unterseite ist heller, fleckig behaart. Schenkel fein gezahnt, doppelt dunkel geringelt. Klauen normal. — Long. 4 mm ohne Rüssel.

Damascus. Von Herrn Baron Eugène Tisson de Thoras (Aimargues) zahlreich zur Determination eingesandt.

*Ochrosis pisana* All. var. nov. *viridana* m.

*Ovalis, nitida, subtus nigra, supra obscure metallico viridis, pedibus antennisque rufotestaceis, his apicem versus infuscatis.*

Italia centrali (Caserta).

Das Tier erinnert durch die Färbung in hohem Grade an Arten der Gattung *Psylliodes*.

*Ochrosis salicariae* Payk. var. nov. *unicolor* m.

*Ovalis convexa, prothorace ante basim haud impressa, supra subtusque rufotestacea, unicolor.*

Im Kaukasus und dem Armenischen Gebirge häufig.